

# Wittgensteiner Zeitung

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, und kostet monatlich 2 Mark. Strohporto: Kreis-Spartasse Laasphe Nr. 89. Marburger Bank e.G.m.b.H., Niederl. Laasphe.

Tageszeitung für den Kreis Wittgenstein

Mit der wöchentlichen Beilage „Heimat und Welt“

Schriftleitung: Erich Schmidt, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Anzeigen: 1 mm hoch, 27 mm breit 10 Pfg. Familien- und kleine Anzeigen . . . 6 Pfg. Reklamen: 1 mm hoch, 90 mm breit 30 Pfg. Postfachkonto Nr. 404 49 Amt Adln. :-

Nummer 130

Fernsprecher Nr. 1

Laasphe, Donnerstag den 5. Juni 1930

55. Jahrgang

## Wieder Hochspannung!

Das Kabinett berät, was zur Sanierung geschehen soll.

Schwohl der Reichstag in den Pfingstferien ist und erst Mitte des Monats wieder zusammentreten wird, ist die innenpolitische Lage wieder einmal äußerst gespannt. Das Reichskabinett hält lange Sitzungen ab, deren eine erst Mittwoch früh 1 Uhr zu Ende ging, und die großen Berliner Blätter sind angefüllt mit mehr oder minder zuverlässigen Informationen über den Verlauf dieser Beratungen und mit großen Betrachtungen über die derzeitige politische Situation. Vermutungen, Kombinationen und Gerüchte aller Art über die angeblichen Beschlüsse der Reichsregierung sind im Umlauf. Das Reichskabinett selber hat über seine Verhandlungen nur eine ganz kurze Pressenotiz herausgegeben.

All diese Beratungen und Betrachtungen drehen sich um die Frage, die nun schon seit vielen Monaten erörtert wird und auch infolge der letzten Kabinettsitzung war, um die Frage nämlich, wie die Reichsfinanzen saniert werden können. Bekanntlich war man vor einiger Zeit der optimistischen Auffassung, man sei — dank der damals beschlossenen Steuererhöhungen — über den Berg. Bald aber stellte es sich heraus, daß man sich geirrt hatte. Der neue Reichsetat ist keineswegs ausgeglichen, sondern weist ein Defizit von weit über 700 Millionen Mark auf. Um die Deckung dieses Fehlbetrags gehen die Auseinandersetzungen innerhalb und außerhalb der Regierung.

Vorschläge, die das Reichskabinett dem Reichstag machen wird, sind im einzelnen der Öffentlichkeit noch nicht bekannt. Aber man weiß doch, um was es sich dabei ungefähr handelt. Erhöhung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung, Einführung eines sogenannten „Notopfers“ der Festbetrodeten, sowie die mittlere und höhere Einkommen bezieher, Einführung einer „Würgerabgabe“ — eine Art Kopfsteuer, die den Gemeinden auferlegt soll — und schließlich Senkung der Ausgaben durch Hinausschiebung der Altersgrenze bei den Reichsbeamten von 65 auf 68 Jahre, durch Eingziehung von Beamtenstellen beim Ausscheiden der derzeitigen Inhaber und andere Maßnahmen, zu denen auch eine Verringerung der Zahl der Reichstagsabgeordneten gehört — das dürfte im wesentlichen das Deckungsprogramm sein, das die Reichsregierung vorschlägt.

Was zunächst die Ausgaben senkung anlangt, so wird sie natürlich nicht sofort, sondern erst allmählich wirksam werden. Man kann also für den laufenden Etat nur wenig oder gar nichts von ihr erwarten. Schon jetzt hat auch der Deutsche Beamtenbund scharf gegen die geplante Eingziehung von Beamtenstellen und gegen das Notopfer protestiert. Mit welchem Erfolg, steht allerdings noch dahin.

Sehr umstritten sind auch die übrigen Vorschläge des Reichskabinetts. Gegen die Erhöhung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung wenden sich vor allem die Unternehmerkreise, und die Einführung einer Kopfsteuer für die Gemeinden findet ebenfalls in weitesten Kreisen Widerspruch. Wie es sich um eine ganz rohe, die wirtschaftliche Lage und die steuerliche Leistungsfähigkeit des Einzelnen in keiner Weise berücksichtigende Abgabe handelt. Daß sich die Reichsregierung für eine solche Kopfsteuer ausgesprochen hat, ist wohl nur dadurch zu erklären, daß sie sich sagt, in einer so schwierigen Lage könne auch zu Mitteln gegriffen werden, die man für gewöhnlich nicht anwenden würde.

In den nächsten Tagen wird man nun wohl zuverlässiger über die Beschlüsse des Reichskabinetts erfahren. Man muß aber daran denken, daß diese Beschlüsse noch keine endgültigen Entscheidungen darstellen, sondern daß die Kabinettsbeschlüsse lediglich Regierungsvorlagen bedeuten, die den verfassungsmäßigen Instanzen, also dem Reichstag als der Vertretung der Bundesbürger und dem Reichspräsidenten als der Vertretung der Bundesregierung, zur Genehmigung vorzulegen sind.

Die Stellungnahme des Reichstags ist noch durchaus unklar. Bekanntlich gibt es eine koalitionsmäßige An die Regierung gebundene Mehrheit im Reichstag nicht, so daß die Fraktionen freie Hand haben. Daß der Reichsfinanzminister bei seiner eigenen Partei, der Deutschen Volkspartei, auf erhebliche Widerstände gegen die Beitragserhöhung zur Arbeitslosenversicherung und gegen das Notopfer stoßen wird, steht jetzt schon fest. Es wird an Opposition von anderer Seite nicht fehlen, sodaß über das Schicksal der Regierungsvorlagen heute noch garnichts gesagt werden kann. Finden sie aber keine Mehrheit, was dann? Das Gespenst der Reichstagsauflösung erregt wieder. Und die Frage taucht wieder auf, ob die Regierungsvorlagen der Reichsregierung etwa auf dem Wege der Anwendung des Paragraphen 48 der Reichsverfassung, der dem Reichspräsidenten bestimmte Vollmachten für Notzeiten gibt, in Kraft gesetzt werden sollen.

### Beschlüsse der Reichsregierung.

Nämlich wird über die Nachsitzung des Reichskabinetts, die bis Mittwoch früh nach 1 Uhr dauerte, folgendes mitgeteilt: Das Reichskabinett beschäftigte sich unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten zunächst sehr eingehend mit dem Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung der Arbeitslosenversicherung und Arbeits-

losenversicherung. Das Kabinett billigte grundsätzlich die vom Reichspräsidenten vorgelegenen Abänderungsvorschläge, deren endgültige redaktionelle Festlegung am Donnerstag erfolgen soll.

Das Reichskabinett wurde sich in Fortsetzung seiner Beratungen über die Deckungsvorschläge zum Reichshaushalt einig. Den Ressorts wurde aufgegeben, die detaillierte gesetzgeberische Ausarbeitung der Beschlüsse des Kabinetts für die abschließende Kabinettsitzung am Donnerstag vorzulegen.

### Gerüchte über Rücktrittsabsichten Moldenhauers.

Berlin, 5. Juni. Die Gerüchte über angebliche Rücktrittsabsichten des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer scheinen darauf zurückzuführen sein, daß der Reichsfinanzminister mit seinen Vorschlägen zur Ausbalanzierung des Reichshaushalts in seiner eigenen Fraktion auf wachsende Schwierigkeiten gestoßen ist. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei lehnt nach wie vor eine Erhöhung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge um 1 v. H. ab und erklärt, daß sie über die Vorschläge der Reichsfinanzminister, die ein halb v. H. vorsehen, nicht hinausgehen könne. In der Frage der Deckung des letzten Haushaltsfehlbetrags wünscht die Fraktion abzuwarten, wie sich die weitere wirtschaftliche Lage und die Kassenlage des Reiches entwickeln. In politischen Kreisen wird im übrigen angenommen, daß der Reichsfinanzminister mit solchen Vorschlägen in der Kabinettsitzung nicht hat durchbringen können. Die Vorkabatsitzung der Deutschen Volkspartei am Mittwoch mittag war vertraulich.

### Vor einem Aufruf Hindenburgs?

Ein Berliner Blatt verbreitet die Meldung, Reichspräsident von Hindenburg wolle sich mit einer Proklamation an das deutsche Volk wenden, in der er sich für eine allgemeine Senkung der Löhne und Preise einsetzen werde. Es scheint festzustellen, daß man auch im Kabinett die Senkung der Löhne und Preise für überdrüssig und es somit für geraten halte, sich einen neuen Ausweg zu suchen. An den zuständigen Stellen ist von dem geplanten Aufruf Hindenburgs bisher nichts bekannt.

## Forderungen zur Beseitigung der Wohnungsnot

### Forderungen zur Beseitigung der Wohnungsnot.

Die offiziellen Verhandlungen der „Deutschen Tagung für Wohnungswesen“, die vom 4. bis 6. Juni in Frankfurt a. M. stattfand, wurde durch die öffentliche Hauptversammlung des Hauptverbandes deutscher Baugenossenschaften eröffnet.

### Wohlfahrtsminister Hirtfelder spricht.

In der öffentlichen Hauptversammlung aller an der Tagung für Wohnungswesen beteiligten Verbände sprach dann am Mittwoch nachmittag der preussische Wohlfahrtsminister Dr. Hirtfelder über „Die Zukunft der Wohnungswirtschaft“.

Bei Beginn seiner Rede wurde er von einer starken oppositionellen Gruppe, hauptsächlich Anhänger der Mieterkassenverbände, mit förmlichen Zurufen begrüßt. Auch im Verlauf seines Vortrages hörten die Zuhörer nicht auf, so daß sich der Versammlungsleiter, Oberbürgermeister Dr. Landmann, gezwungen sah, energische Abwehrmaßnahmen gegen die Unruheherde anzufordern. Erst dann war es dem Minister möglich, ungehindert zu sprechen. Er führte u. a. folgendes aus: Die Wohnungswirtschaft kann erst dann wieder aufgebau werden, wenn auf dem Wohnungsmarkt geordnete Verhältnisse eingetreten sind, womit man wohl in fünf Jahren rechnen könne. Anstelle der Zwangswirtschaft müsse dann aber ein soziales Mietrecht treten, dessen wesentlichster Inhalt die Beseitigung des schrankenlosen Kündigungs- und Mietspreigerichts darstellen müsse. Wohnungsaufsicht und Wohnungspflege müssten wieder stärker ausgebaut werden, gute Wohnräume erhalten, menschenunwürdige dagegen beseitigt werden. Sobald die dringende Wohnungsnot beseitigt sei, werde an diese Wohnungsreform herangegangen. Die Neubautätigkeit müsse auch in Zukunft mit allem Nachdruck gefördert werden. Dazu sei außer der weiteren Zurverfügungstellung der Hauszinssteuer-Hypotheken Senkung der Baukosten und Verbilligung des Baugeldes notwendig. Leider habe sich die allgemeine Zinsenkung bis jetzt noch nicht auf dem Hypothekemarkt ausgewirkt. Sollte eine solche Senkung nicht eintreten, dann bliebe nur eine Erhöhung der Hauszinssteuer-Hypotheken übrig. Dem privaten Wohnungsbau dürfe die Beschaffung des Wohnraumes nie mehr allein überlassen bleiben. Im ganzen Reich seien von 1924 bis 1929 auf dem Wohnungsmarkt ein Reingewinn von 1.4 Mill. Wohnungen zu verzeichnen gewesen. In diesem Wohnungsbau seien Kapitalien in Höhe von 11 bis 12 Milliarden investiert. Der Minister appellierte zum Schluß an die Versammlung, an diesen Zielen mitzuarbeiten, weil die Lösung der Wohnungsfrage den Schlüssel zum Wiederaufstieg des deutschen Volkes darstelle.

### Unternehmer und Gewerkschaften.

Eine Arbeitsgemeinschaft.

Wie wir erfahren, werden seit einiger Zeit zwischen den führenden Verbänden der Unternehmer und der Gewerkschaften Verhandlungen geführt, deren Zweck die Herbeiführung einer Arbeitsgemeinschaft ist.

Das Ziel der Verhandlungen ist die Herbeiführung von Vereinbarungen, durch die die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt saniert werden sollen. Die Verhandlungen wurden vom Präsidenten der Vereinigung der Arbeitgeberverbände und dem Präsidialmitglied der deutschen Industrie, von Raumer, auf der anderen Seite von den Abgeordneten Grafmann und Eggert für die Freien, Otto für die Christlichen Gewerkschaften und Lemmer für den Gewerkschaftsring geführt.

### Flotte Fahrt über den Ozean.

„Graf Zeppelin“ auf der Rückfahrt.

Die Rückfahrt des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ von Lathen nach Sevilla — über die Azoren — ist bis jetzt sehr gut verlaufen.

Nach dem beim Luftschiffbau eingetroffenen Funkprüchen flog „Graf Zeppelin“ am Mittwoch mit einer Stundengeschwindigkeit von 125 Kilometer über dem Ozean.

### Die Azoren überflogen.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat am Dienstag um 12 Uhr die Stadt Lissabon auf den Azoren mit stillem Kurs überflogen. Aufschneidend ist an Bord alles in bester Ordnung.

### Englisches Lob für Edener.

Wie aus London gemeldet wird, sollte der englische Luftfahrtminister Thompson in einer Erklärung über den zivilen Luftverkehr im Unterhaus Dr. Edener besondere Anerkennung.

Die Beantwortung der Frage, weshalb der Zeppelin fliege um die Welt veranlaßt, während die beiden britischen Luftschiffe in der Halle gehalten würden, sei einfach: Die Deutschen hätten 30 jährige Erfahrung im Luftschiffbau. Er wolle nicht die eigenen Erfahrungen verkleinern, aber sei nur natürlich, daß es nur wenige Dr. Edener in der Welt gebe. England habe noch keine Gelegenheit gehabt, einen Dr. Edener hervorzuheben, der einer der bedeutendsten Männer sei, die er je getroffen habe.

### Die Zahlungen des Reiches an Thüringen gesperrt.

Berlin, 5. Juni. Die Vorschüsse des Reiches an Thüringen für Polizeizwecke belaufen sich, wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, auf 407 000 Mark. Weitere Zahlungen an Thüringen werden zunächst nicht erfolgen. Die am 26. Mai fällig gewesene Zahlung in Höhe von 250 000 Mark ist nicht geleistet worden. Der vom Thüringischen Staatsministerium abgesandte Brief in dieser Angelegenheit ist im Reichsministerium des Innern noch nicht eingetroffen.

### Ein deutsch-polnischer Zwischenfall im Korridor.

Warschau, 5. Juni. Der „Gypryś Potanny“ gibt einen Bericht über einen deutsch-polnischen Zwischenfall im Korridor wieder, der aber wohl zunächst mit größter Vorsicht aufzunehmen ist. Das Blatt behauptet, daß durch die polnischen Behörden auf der Grenzstation Konitz in einem Transitzug, der über den Korridor nach Ostpreußen lief, angeblich ein Waggon mit einer Ladung giftiger Gase entdeckt und aufgehalten worden sei. Die Ladung sei als Getreide deklariert gewesen. Die polnischen Behörden hätten sofort einen Ausschuss zur Untersuchung der Angelegenheit eingesetzt. Trotz der bestimmten Befauptungen des Blattes bleibt abzuwarten, ob es sich nicht hier wieder um eine polnische Tendenznachricht handelt. Von den deutschen zuständigen Stellen wird die Angelegenheit nachgeprüft. Nach Lage der Dinge muß es aber als ausgeschlossen gelten, daß deutscherseits Giftgas nach Ostpreußen geschickt worden ist.

### Kurznachrichten.

— Nach dem Bericht des Lübecker Gesundheitsamtes hat sich die Zahl der infolge des Calmette-Verfahrens gestorbenen Säuglinge durch weitere zwei Todesfälle auf 28 erhöht. Krant sind 101 Säuglinge, gebessert 36, während 81 gesund sind oder sich in ärztlicher Beobachtung befinden.

— Wie aus Buenos Aires gemeldet wird, ist es der Polizei gelungen, in einer Razzia mehr als 50 berüchtigte Mädchenhändler abzufangen. Weitergehende Nachforschungen sind eingeleitet, um weitere Mitglieder der Mädchenhändlerbande verhaften zu können.

— Nach einer Meldung aus Tokio ist auf der jetzt zu Japan gehörenden Halbinsel Korea ein gefährlicher Aufstand gegen die japanische Herrschaft ausgebrochen.

— In einem Gebäude des zwei Meilen südlich von Shanghai liegenden Kiangnan-Munitionslagers ereignete sich eine schwere Explosion, durch die sechs Personen getötet und etwa 50 schwer verletzt wurden. Das Gebäude wurde vollständig zerstört.



## Laasphe:

\* Die Kommunalsteuern beschlossen. Wie aus dem heutigen Stadtverordnetenbeschluss hervorgeht, sind die Steuern genau wie im letzten Jahre festgesetzt worden: 240 % Grundvermögenssteuerzuschlag, 500 % Gewerbesteuerzuschlag, 800 % Gewerbesteuerzuschlag.

\* Das Schulgeld der Rektorschule um 100 Prozent erhöht. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung ist das Schulgeld der Rektorschule von 50 auf 100 Mark erhöht worden. Manche Eltern wird diese Erhöhung bitter treffen. Doch soll mit der Verteilung von Freistellen usw. großzügig verfahren werden.

\* Bau der roten Brücke erst im nächsten Jahre? Der Neubau der roten Brücke hängt davon ab, ob eine Anleihe in Höhe von 10 000 Mark, die beantragt ist, der Stadt genehmigt wird. Der Plan zum Neubau ist fertiggestellt. Es ist aber wahrscheinlich, daß die Anleihe erst im nächsten Jahre gegeben wird. Sollte sie bis dahin aber immer noch nicht eingetroffen sein, wird der Brückenbau trotzdem vorgenommen werden.

## Erndtebrück:

Vor dem Sängervettersitz in Wineshausen.

Gestern abend hielt der Männergesangsverein „Erntestimme“ seine letzte Liebesfeier zum Sängervettersitz in Wineshausen am 1. Pfingsttag ab. Wir wollen keine Vorherrschaften verzeichnen, aber die Leistungen des Vereins am gestrigen Abend berechneten zu den schönsten Hoffnungen. Dem Besuch des Wettstreites hat die Reichsbahn durch Einlegung eines Sonderzuges ab Erndtebrück in recht dankenswerter Weise Rechnung getragen. Der Zug verließ hier 9.02 Uhr und vermittelt bequemen Anschluß der Gäste aus Richtung Kreuztal und Laasphe. Hoffentlich ist der Veranstaltung des Wineshauser Vereins recht schönes Wetter beschieden; alle Anzeichen sprechen dafür.

Ein roher Bursche.

\* Mitternacht. Am Himmelfahrtstage bedrohte hier ein fremder unheimlicher Geselle die Straßenpassanten, unter rohen Redensarten, mit einem Messer, dabei den Düsselbrücker Mörder erwähnend, so daß sie sich schleunigst entfernen mußten. Sein Name konnte durch den Oberlandjäger bald festgestellt werden, es ist ein Franz Reimer aus Wineshausen, der nun seiner Bestrafung entgegensteht. (Wittgenst. Bzg.)

Unfall.

\* Dohlar. Am Montag nachmittag wurde in unserem Orte ein etwa zehnjähriges Mädchen von einem Motorradfahrer aus Wineshausen überfahren und dabei so schwer verletzt, daß die sofortige Überführung in das Kreiskrankenhaus notwendig war. Außer einem Beinbruch wurde eine erhebliche Verletzung am Kopf festgestellt. Der Motorradfahrer gibt an, das Kind sei plötzlich hinter einem Wagen hervorgekommen, so daß er nicht mehr habe ausweichen können. Die Angaben wurden von Herrn Wachtmeister Weinert aus Urfeld geprüft; der Fall wird ein gerichtliches Nachspiel haben. (Wittgenst. Bzg.)

Warnung vor einem Schwindler.

\* Cifa. Hier hat sich kürzlich der angebliche Holzhändler S. Zimmer in eine Wirtschaft eingemietet, um am dortigen Platte angeblich Holzstücke abzuschließen. Durch falsche Telefongespräche, nach denen er von seiner Firma Geld anforderte, hat er es verstanden, Vertrauen bei dem Gastwirt zu erwecken, sodaß ihm dieser ohne Bedenken 20 Mark ließ. Am nächsten Tage ist er aber, ohne seine Rechnung zu bezahlen, verschwunden. Zimmer, dessen Person noch nicht näher bekannt ist, soll diese Schwindelaktionen an anderen, verschiedentlich auch unter anderem Namen, mit Erfolg betrieben haben. Es wird deshalb vor dieser Person gewarnt und gebeten, im Ermittlungsfalle sofort Anzeige bei der nächsten Polizeibehörde zu erstatten und die Festnahme zu veranlassen.

Wilderer.

\* Hahfeld. Vor einigen Tagen überraschte ein hiesiger Förster, wie das Kreisblatt meldet, bei einem Nebengang einen Wilderer in dem Augenblick, als er eben ein Reh, ungeachtet der Trächtigkeit, durch einen Schuß schwer verletzt hatte und sich anschickte, dasselbe zu verfolgen. Auf den Anruf ergriff der Wilderer die Flucht. Es war dem Beamten nicht möglich, ihn zu fassen. Er glaubte jedoch bestimmt, einen Einwohner aus Hahfeld erkannt zu haben und erstattete Anzeige. Bei der Vernehmung in die Angelegenheit, gestand denn auch der Wildfänger und sagte sogar aus, daß er schon acht Jahre diesem Gewerbe nachgegangen sei.

Freitod.

\* Lohse b. Kredenbach. Seinem Leben ein Ende durch Erschießen machte am Sonntag, in einem Schwermurderfall, der 70jährige staatliche Hegemeister i. R. Heinrich Siemann. Der Dahingegangene war schon seit längerer Zeit nerbenkrank.

## Aus Nah und Fern.

Zwei Motorräder zusammengeprallt. — 1 Toter, 1 Schwerverletzter.

— Finnertrap. Hier fuhren zwei Motorräder auf der Provinzialstraße bei dem Hotel Haas aufeinander. Der Fahrermeister Wittkopf, wohnhaft in Rölleden, Gemeinde Wineshausen, blieb auf der Stelle tot. Der Holzhändler Schulte aus Kirchbetsche wurde in das Krankenhaus in Meggen eingeliefert. Anscheinend sind die Verletzungen nicht lebensgefährlich.

Tragischer Tod.

— Olpe. Am Dienstag nachmittag wurde der etwa 25jährige Metzgergehilfe Karl Stein aus Olpe von dem Zug Olpe-Gerlingen überfahren. Der Kopf und ein Arm wurden vom Rumpf getrennt. Man vermutet, daß St. in einer Unachtsamkeit von Schreck den Tod gesucht hat.

Für 25 000 Mark Ringe gestohlen.

Frankfurt, 5. Juni. In einem der letzten Tage wurden in einem hiesigen Goldwarengeschäft für etwa 25—27 000 Mark Ringe gestohlen. Ein Mann und eine Frau sprachen wenige Tage vor dem Diebstahl in dem Geschäft zwecks Kaufs eines Ringes vor und trafen auch eine Auswahl. Während sie mit dem Verkäufer verhandelten, gelang es ihnen, ein Etui mit acht Ringen im Werte von 25—27 000 Mark an sich zu bringen. Der Diebstahl der Ringe wurde erst zwei Tage später bemerkt. Wie inzwischen bekannt geworden ist, haben in Zürich, Köln, Berlin und München gleiche Diebstähle stattgefunden.

Die deutschen Bälle. Staatssekretär a. D. Dr. Dernburg sprach auf der Weltwirtschaftskonferenz über die Gründe der Erhöhung der Landwirtschaftszölle in Deutschland. Dernburg betonte, daß die neuen landwirtschaftlichen Zölle eine Umstellung der Landwirtschaft bezweckten, also keine Kampfschüsse gegen ein anderes Land seien. Deutschland müsse jährlich an Verzinsung und Tilgung seiner Auslandsschulden 3 Milliarden aufbringen. Dies könne es aber nur durch Erhöhung seiner Ausfuhr und Drosselung seiner Einfuhr. Die Grenzhebung des Versailler Vertrags habe die schwere wirtschaftliche Krise in ganz Deutschland zur Folge gehabt. Die deutsche Landwirtschaft sei durch die allgemeine Krise weiter verschärft worden. Ein Viertel der deutschen Bevölkerung sei infolge der schweren Krise heute auf äußerste verarmt und nicht mehr leistungsfähig. Es beständen in Deutschland die allergrößten Schwierigkeiten, die notwendigen Summen zur Leistung der ihm auferlegten Reparationslasten aufzubringen.

Vom Versorgungswesen der Kriegsschädigten. Amtlich wird mitgeteilt: Im Reichsarbeitsministerium fand eine Zusammenkunft der Direktoren der Hauptversorgungsämter statt. Minister Dr. Stegerwald führte in seiner Begrüßungsrede aus, daß die Zusammenkunft vor allem den Zweck habe, die Erschienenen mit den geplanten Änderungen des Versorgungswesens in formaler und materieller Hinsicht vertraut zu machen. Dabei handle es sich nicht um eine Verbreiterung, sondern um eine Vertiefung der Ansprüche der Versorgungsberechtigten. Bei der bebrängten Lage der Reichsfinanzen sei es nicht möglich, alle die Wünsche der Versorgungsberechtigten, die laut geworden seien, zu erfüllen. Die dieser Tage in der Presse erschienenen Mitteilungen über die Beschlüsse der Reichsverwaltungsverwaltung deckten sich nicht mit den Vorschlägen und der Auffassung des Reichsarbeitsministeriums und eile den Tatsachen voraus. Auch wurde darauf hingewiesen, daß die Verwaltungskosten der Versorgungsbehörden im Vergleich zu anderen Behörden gering seien.

Pfingsturlaub des Reichspräsidenten.

Berlin, 5. Juni. Reichspräsident von Hindenburg wird heute einen kurzen Pfingsturlaub antreten und sich auf sein Gut Neudeck begeben.

Explosionsunglück in Chemnitz.

Chemnitz, 5. Juni. Am Mittwoch nachmittag flog in einer mechanischen Weberei in der Zwickauer Straße in Chemnitz die Dampfwalze einer Appreturmaschine in die Luft. Durch die ausströmenden Dämpfe wurden sechs Angestellte verbrüht, davon ein Mann und eine Frau so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

Zeppelin voraussichtlich Freitag nachmittag wieder in Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 5. Juni. Die Rückkehr des Zeppelins nach Friedrichshafen wird für Freitag nachmittag erwartet.

Für die Ausführung eines größeren Fluges über die Alpen während der Pfingstfeiertage ist beim Luftschiffbau nichts vorbereitet worden, da überhaupt keine Fahrt für Pfingsten vorgesehen ist.

Der Mandatsausschuß stellt ungenügenden Polizeischutz in Palästina fest.

Genf, 5. Juni. Der Mandatsausschuß des Völkerbundes hat am Mittwoch in geschlossener Sitzung eingehend die Ursachen der Unruhen in Palästina beraten. Der englische Generalsekretär des Oberkommissariats in Palästina, Lusk, hat hierbei nähere Mitteilungen über die Unruhen gemacht, die jedoch nicht bekanntgegeben werden. Der Mandatsausschuß hat besonders Aufklärung über die Vorfälle bei der Magermauer, die Angriffe auf einzelne jüdische Familien und die Stellung der jüdischen Ansiedlungen zur arabischen Bevölkerung verlangt. Es ist hierbei zum Ausdruck gekommen, daß die Polizeischutzmaßnahmen der englischen Regierung als nicht genügend angesehen werden.

Die Ueberschwemmungen im Tal von Chevreux.

Paris, 5. Juni. Das Ueberschwemmungsunglück im Tal von Chevreux hat sich nunmehr, nachdem das Wasser zum größten Teil Abfluß gefunden hat, als sehr viel folgenschwerer herausgestellt, als man dies im ersten Augenblick angenommen hatte. Von verschiedenen Häusern ist nichts als eine steinerne Ruine übriggeblieben. Straßen und Felder sind mit den Ueberresten der zerstörten Gebäude bedeckt, und der Schlamm, den die Wassermassen von den Bergen mitheruntergetragen, liegt zum Teil 50 Zentimeter dick auf den Landstrecken. Gendarmetruppen sind immer noch damit beschäftigt, so schnell wie möglich neue Eisenbahnschienen zu legen, um den geregelten Verkehr wieder herzustellen.

21 Schwerverbrecher in Cayenne ausgebrochen.

Paris, 5. Juni. Nach einem im französischen Justizministerium eingetroffenen Bericht aus Cayenne sind 21 Schwerverbrecher aus der dortigen Verbrederkolonie ausgebrochen. Unter der Geflüchteten befindet sich eine Reihe von Mördern, die ursprünglich zum Tode verurteilt waren, deren Strafe jedoch vom Präsidenten der Republik in lebenslängliche Zwangsarbeit umgewandelt wurde. Es gelang bisher nicht, auch nur einen der Flüchtlinge wieder zu ergreifen.

Großfeuer in Delhi.

London, 5. Juni. Ein gewaltiges Feuer, das großen Schaden in der Haupthandelsstraße von Delhi anrichtete, hat u. a. auch das Gebäude der Nationalbank und mehrere anliegende Läden zerstört. Der Sachschaden wird auf wenigstens 2,5 Millionen Mark geschätzt.

Verdrehte Begriffe. Man liest so oft, daß die Leiche eines Mannes irgendwo tot aufgefunden worden sei, daß man sich nicht zu wundern braucht, wenn in einer Berliner Zeitung steht: „Begen andauernder Krankheit erhängte sich in P. der Gefelle G. mit Gas.“ Bekannt ist der Witz: „Ich habe mir gestern einen Rembrandt gekauft.“ „So, so! Einen Achtziglinder?“ Das ist aber noch gar nichts gegen ein Inferat ebenfalls in einer Berliner Zeitung, wo unter der Rubrik „Tiermarkt“ zwei Oberländer und zwei Spitzhühner zum sofortigen Verkauf angeboten werden. Der Spitzhühner mag ja zu den Hunden gehören, was ist aber der Oberländer für ein Tier?

Die sonnenerbrannten Beine. In Newport ist in jenen Kreisen, in welchen man keine anderen Sorgen kennt, der letzte Schrei der Damenmode: das sonnenerbrannte Bein. Und da die natürliche Sonne höchst unvollkommen arbeitet, sich zuweilen gar nicht blicken läßt, auch in der Arbeitsverrichtung sehr träge ist, so benutzt man die künstliche Höhenjonne zur „natürlichen“ Bräune. Diese sonnenerbräunten Beine werden dann in Freiluft getragen. Die frumpferzeugende Industrie soll der neuen Mode nicht gerade freundlich gegenüberstehen.

## Wetterbeobachtungen

Wettervorhersage für Freitag: Zunächst weiterhin heiter, bei südöstlichen Winden heiß, zeitweise aufkommende Gewitterneigung.

Wetterbeobachtungen der Aufbauschule Laasphe.

Von heute, 5. 6., 8 Uhr vormittags

|                                                     |        |
|-----------------------------------------------------|--------|
| Temperatur:                                         | 10° C  |
| Barometerstand: (gestern 745 mm)                    | 745 mm |
| Feuchtigkeit der Luft:                              | 95 %   |
| Höchste Temperatur (seit gestern 8 Uhr vormittags): | 25° C  |
| Niedrigste Temperatur:                              | + 6° C |
| Niederschlagsmenge:                                 | — mm   |

Städtische Badeanstalt Laasphe

Heute mittag 12 Uhr betrug die Temperatur

|         |       |
|---------|-------|
| Wasser: | 18° C |
| Luft:   | 25° C |



Für schöne Tage - noch schönere Schuhe

und dann mit leistungsfähigen  
Fällen zu genulreichen  
Stunden. Aber  
die Palforn  
machte!



Ausgeprobte

Palfornen,

schöne Farben

bewährter Lederorten

stark verarbeitet, bieten die

Stephan Schuhe

auch in diesem Jahre, Ihrem Auge

nur Freude, Ihrer Kleidung zur richtigen Vollendung.

Wilh. Wehn, Laasphe  
Königsir.

## Photo-Anstalt u. Handlung K. Kämmerer

Telefon 185 Laasphe Bahnhofstraße

Beste Aufnahmegelegenheit für Ausflügler u. Vereine.  
Guter Aufstellungsplatz für Vereine bis über 60 Personen  
am Atelier vorhanden.

## Ausführung sämtlicher Arbeiten für Amateure

Nicht das Ob sondern das Wie ist sehr wichtig bei  
Photoarbeiten — !

Meine sachgemäß und gut geleitete Photoarbeitsabteilung  
(älteste am Platze) bietet neben schnellster Lieferung auch die  
beste Gewähr für bestmögliche Herausholung der Aufnahmen,  
sowie Haltbarkeit der Abzüge.

Ueber Vergrößerung kleiner Formate, um solche wirkungs-  
voller zu machen, gibt mein Schaufenster Anregung.

Kostenlos arbeite ich für Anfänger durch sachgemäße  
Beratung, kostenlos stehen denselben meine 30 jährigen Er-  
fahrungen zur Verfügung und helfen dem Neuling vorwärts,  
ohne daß ihm der Photosport zu teuer wird.

Reiches Lager in selbst erproben

Platten und Papieren bis Größe 24x30

Filme, Chemikalien, Apparate

Neu Agfa-Rollfilme 23 Sdr. Empfindlichkeit

Platten 28 "

beides Ortho. Lithiofrei.

Photo-Alben und Rähmdchen.

Zum Selbsteinrahmen

gummierte Klebestreifen, Glas dazu allerbilligst

Fachgemäße Bildereinrahmung

Lager in Rahmenleisten, Kunstblätter.

Turnverein  
Laasphe

Am Mittwoch den 11. Juni 1930,  
abends 9 Uhr, findet im Vereinslokal  
(Vobe) eine außerordentliche

Generalversammlung  
statt.

Der Vorstand.

Nächste  
Sprechstunde  
18. Juni 1930  
Dr. Knebel,  
Frauenarzt,  
Siegen.

Mädchen  
gesucht, vorläufig  
halbe Tage.  
Zu erfragen in  
der Geschäftsst. der  
Wittgenst. Bzg.

**Sungdeutscher Orden Laasphe.**  
**Donnerstag den 5. Juni**  
 8.30 Uhr: Pflichtabend.  
 9.30 Uhr: Vortrag.  
 Die Mitglieder der Volksnationalen  
 Reichsvereinigungen sind herzl. eingeladen.

**Verlobungskarten**  
 liefert Buchdruckerei E. Schmidt.

Schwan im Haus  
 Schmutz heraus!



**Dr. Thompson's  
 Seifenpulver**

Marke Schwan

ist unentbehrlich für alle Reinigungsarbeiten  
 in Küche und Haus. 1 Paket zu 30 Pf. ergibt in  
 1 1/4 Liter kochendem Wasser aufgelöst 3 Pfund  
 weiße, weiche wasch- und reinigungskräftige  
 Waschpaste — das Pfund also zu nur 10 Pfennig.  
 Ein Versuch überzeugt Sie.



**Codesanzeige.**

Heute nachmittag 6 Uhr entschlief sanft  
 nach schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser  
 guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder,  
 Schwager und Onkel, der

**Landwirt  
 Wilh. Frankl.**

im 64. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Wilh. Frankl.**

Herbertshausen, den 4. Juni 1930.

Die Beerdigung findet am ersten Pfingstfeiertage,  
 nachmittags 2 Uhr statt.

**Grasverkäufe.**

Die diesjährige Heugrasnutzung auf den nach-  
 benannten fürstlichen Wiesen soll öffentlich meistbietend  
 gegen sofortige Barzahlung oder mindestens 1/2 An-  
 zahlung wie folgt verkauft werden:

1. auf den Wiesen der Domäne **Sakmannshausen**  
 am **Mittwoch den 11. Juni, vorm. 9.15 Uhr,**  
 im Erbach anfangend;
2. auf der **Herrnwiese am Donnerstag den**  
**12. Juni, vorm. 9 1/2 Uhr,** oberhalb des Fried-  
 richshammer anfangend.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Wiesen  
 bei Sakmannshausen gut gedüngt worden sind.

Die Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben.

Wittgenstein, den 4. Juni 1930.

**Fürst Wittgenstein'sche Rentkammer.**

**Photogr.-Atelier Kämmerer-Laasphe**  
 täglich — auch abends — geöffnet.

**Bekanntmachung.**

Die Badeanstalt ist geöffnet.

Badezeit bis zum 15. September 1930.

Sonntag vormittags von 8—10 Uhr Schwimmklub.

Sonntag vormittags von 10—11 Uhr Familienbad.

Sonntag nachmittags von 2—6 Uhr Familienbad.

Montag und Samstag vormittags von 8—9 1/2 Uhr Auf-  
 bauerschule.

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag vor-  
 mittags von 9—11 Uhr für Volksschüler, mit Ausnahme  
 von Montag und Samstag von 9 1/2—11 Uhr.

Vormittags von 11—11 Uhr Familienbad.

Nachmittags von 1—2 Uhr Pause.

Nachmittags von 2—3 Uhr für Schüler (Knaben).

Nachmittags von 3—5 Uhr für Frauen und Mädchen.

Nachmittags von 5—8 Uhr für Männer und Knaben.

Dienstag und Freitag,

vormittags von 9—11 Uhr für Männer,

vormittags von 11—11 Uhr Familienbad,

nachmittags von 1—2 Uhr Pause,

nachmittags von 2—3 Uhr für Schüler (Knaben),

nachmittags von 3—5 Uhr für Frauen und Mädchen,

nachmittags von 5—6 Uhr für Männer und Knaben,

nachmittags von 6—8 Uhr Schwimmklub.

Für das Familienbad ist Badeanzug vorgeschrieben.

Laasphe, den 31. Mai 1930.

Der Bürgermeister, Präger.

Wenn Sie zu

**PFINGSTEN**

in Herren-Oberhemden

Sporthemden

Einsatzhemden

Selbstbinder

Socken

Hosenträger

Gürtel

sowie sämtliche Herrenartikel

gut und preiswert kaufen wollen, gehen Sie zu

**Fr. Loos I, Laasphe**

Nur im Spezialgeschäft fin-  
 den Sie reiche Auswahl in  
 allen Artikeln.

Meine Preise sind für meine  
 anerkannten guten Quali-  
 täten als besonders vorteil-  
 haft zu bezeichnen.

**Auf nach Laasphe!!!**

Komme Freitag den 6. mit einer  
 Riesen-Sendung: — Frische  
 Erdbeeren, Kirschen, Tomaten  
 und Bananen, süße Blaukreuz-  
 apfelsinen, 16 Stück 1.— Mk.,  
 herrlicher Blumenkohl 40 Pfg.,  
 frischer Spargel, Möhren und  
 Salat-Bühnchen, Riesen-Salat-  
 gurken 4 Stück von 1 Mk. an.

Ich verkaufe nicht einmal billig,  
 sondern immer billig!

**Hermann Bröhl, Elberfeld.**

Pfingstsonnabend, den 7. Juni bleiben  
 Kasse und Büro für jeglichen Verkehr  
 geschlossen.

**Marburger Bank e. G. m. b. H.,**  
 Niederlassung Laasphe.

**INSERIEREN IST DER  
 SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG.**



**Ausnahmetage!**

Zur weiteren Einführung unseres  
 stets frisch gerösteten

**Qualitätskaffee's**

erhalten Sie beim Einkauf von 1/2 Pfd.  
 eine schöne Goldbrandtasse oder Weinglas gratis.

|                                      |            |
|--------------------------------------|------------|
| <b>T. &amp; G. Santos-Mischung</b>   | Pfund 2.80 |
| <b>T. &amp; G. Konsum-Mischung</b>   | Pfund 3.00 |
| <b>T. &amp; G. Perl-Mischung</b>     | Pfund 3.40 |
| <b>T. &amp; G. Hotel-Mischung</b>    | Pfund 3.60 |
| <b>T. &amp; G. Maragony-Mischung</b> | Pfund 4.00 |

und außerdem noch unsere beliebten Gutscheine.

**Thams & Garfs, Laasphe**

Bahnhofstraße 71.

**Zum Pfingstfest**

**Photo-Apparate** für Platten und Rollfilme  
 von Zeiß-Ikon, Agfa, Voigtländer u. s. w.

**Photo-Papiere**

wie Agfa, Leonar, Sidi, Cellofix.

**Photo-Platten, Filmpacks,  
 Rollfilme,**

alle Größen und Fabrikate.

**Photobedarfsartikel, Chemi-  
 kalien.**

Ausführung sämtlicher Amateur-Photoarbeiten:

**Entwickeln, Kopieren (auch Hochglanz)  
 Vergrößerungen**

Jede gewünschte Auskunft über Photoarbeiten  
 wird gerne erteilt.

**Laasphe Aug. Imgardt**  
 Photohandlung.